

Liechtenstein Johann II. (Maria Franz Placidus) von, reg. Fürst, Mäzen

1840 - 1929

* 5.10.1840 in Eisgrub (Tschechien), † 11.2.1929 in Feldsberg (Tschechien). Sohn von Alois II. und Franziska geb. Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau, zehn Geschwister, darunter Franz I. Ledig. 1858-1929 regierender Fürst. Erbliches Mitglied des österreichischen Herrenhauses. 1859 Studien in Karlsruhe und an der Universität Bonn und 1860 in Brüssel und Paris. Während seiner Auslandsaufenthalte vertrat in seine Mutter bei der Ausübung der Regierungsgeschäfte. 1862 erhielt das Fürstentum zunächst eine konstitutionelle Verfassung, 1921 eine modernisierte Verfassung auf parlamentarisch-demokratischer Grundlage. 1868 Auflösung des Militärs. Er erweiterte die Fürstlichen Kunstsammlungen in bedeutender Weise und war ein grosszügiger Mäzen, der zahlreiche Künstler und Museen beschenkte. Einen Namen machte er sich auch als Bauherr (u.a. 1905-1914 Restauration der Burg Vaduz). Er unterstützte das Fürstentum wiederholt, wenn es in einer finanziell schwierigen Lage war (u.a. in den 1870er Jahren beim Bau der Rheinhochwuhre, 1920 bei der Rückzahlung von Lebensmittelschulden). Er förderte den Bau von Kirchen und unterstützte wohltätige Institutionen (Schulen, Waisen-, Armen- und Krankenhäusern). In Liechtenstein erhielt er den Beinamen "der Gute".

Literatur: HLS; HLFL

GND: 117003360

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	31.12.1885	Johann Baptist Büchel verfasst aus Anlass des Besuchs des Fürsten Johann II. das Gedicht "Der Liechtensteiner in der Fremde" ("An die Heimat"), das von Josef Gabriel Rheinberger vertont wird
Quellenedition 1900-1930	02.06.1886	Dem Prinzen Franz von Liechtenstein wird am Wiener Hof der Rang eines Mitgliedes eines souveränen regierenden Hauses nach Massgabe der unter den deutschen regierenden Fürstenhäusern bestehenden Rangordnung zuerkannt
Quellenedition 1900-1930	03.08.1887	Der österreichische Ministerpräsident und Innenminister Eduard Taaffe äussert sich zu den staatsbürgerlichen Verhältnissen im liechtensteinischen Fürstenhaus
Quellenedition 1900-1930	04.05.1888	Kaiser Franz Josef I. regelt die Hofrangordnung der sukzessionsberechtigten fürstlich-liechtensteinischen Agnaten, „ohne dass damit an deren bisherigem Verhältnisse als österreichische Staatsbürger eine Veränderung einzutreten habe“
Quellenedition 1900-1930	19.07.1896	Johann Baptist Büchel dichtet aus Anlass des Besuchs von Fürst Johann II. in Liechtenstein das "Fürstenlied"
Auswandererbriefe 1843-1935	25.07.1896	Ignaz Hasler an Andreas Öhri über seine Geldsendungen nach Amerika, die Heu-, Mais- und Obsternte in Liechtenstein, den regnerischen Sommer sowie die Stickereilöhne
Quellenedition 1900-1930	14.11.1900	Fürst Johann II. von Liechtenstein wünscht über österreichisch-ungarische Vermittlung eine Klarstellung von Berlin, wonach zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und Preussen bzw. dem Deutschen Reich sowie zwischen den Häusern Liechtenstein und Hohenzollern friedliche und freundschaftliche Beziehungen bestehen
Quellenedition 1900-1930	29.11.1900	Der Staatssekretär im deutschen Auswärtigen Amt Oswald von Richthofen konstatiert, dass die Beziehungen zwischen Liechtenstein und Preussen "die besten und freundschaftlichsten seien"
Quellenedition 1900-1930	16.11.1902	Fürst Johann II. legt dem Landtag einen Gesetzentwurf zur Sistierung der hausgesetzlichen Bestimmungen von 1895 vor
Quellenedition 1900-1930	17.11.1902	Der Landtag gratuliert Fürst Johann II. zur Verlobung von Prinz Alois mit Erzherzogin Elisabeth Amalie
Quellenedition 1900-1930	17.11.1902	Der Landtag genehmigt den Gesetzentwurf betreffend die Sistierung der hausgesetzlichen Bestimmungen von 1895
Quellenedition 1900-1930	06.12.1902	Der österreichische Kaiser Franz Josef I. gewährt dem in Liechtenstein eingebürgerten Prinzen Alfred Alois und einigen seiner Familienangehörigen die Rechte und Vorzüge, die Mitgliedern souveräner Fürstenhäuser am kaiserlichen Hof zuerkannt sind

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	08.01.1903	Fürst Johann II. bewilligt die Eheschliessung von Prinz Alois und Erzherzogin Elisabeth Amalie unter Verzicht auf die Erteilung des politischen Ehekonsenses durch die liechtensteinische Regierung
Quellenedition 1900-1930	20.04.1903	Der liechtensteinische Klerus, der Landesausschuss, die Landesbehörden und Landesverweser Karl von In der Maur unterbreiten ihre Glückwünsche zur Vermählung von Prinz Alois und Erzherzogin Elisabeth Amalie
Auswandererbriefe 1843-1935	12.08.1904	Emma Rheinberger an Alois Rheinberger über die Erkrankung des Johann Rheinberger, das beharrliche Gebet und das Gottvertrauen, die Behandlung der erkrankten Weinstöcke in Vaduz mit Schwefel, den Verdienst der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Spinnerei Jenny, Spoerry & Cie, den Besuch von Prinz Franz von Liechtenstein im Land, die Wiederaufbaupläne für Schloss Vaduz, den Kauf und den Wiederaufbau der Ruine Gutenberg durch Egon Rheinberger, die Zusendung des Liechtensteiner Volksblattes nach Amerika sowie das 50jährige Ordensjubiläum der Zamser Schwester Maxentia Rheinberger
Quellenedition 1900-1930	30.09.1904	Das Liechtensteiner Volksblatt berichtet über die Verbesserung der Wasserversorgung in Balzers, die den Typhus weitgehend zum Verschwinden brachte und die dank finanzieller Unterstützung von Fürst Johann II. von Liechtenstein realisiert werden konnte
Auswandererbriefe 1843-1935	02.01.1905	Bertha Schauer an Alois Rheinberger über den Kauf und Wiederaufbau von Burg Gutenberg durch Egon Rheinberger, den Nachwuchs bei Landestechniker Gabriel Hiener und Hedwig Hiener [-Rheinberger], die Wein-, Obst- und Heuernte sowie den nachrichtenlosen Amerika-Auswanderer Karl Albert Schauer
Auswandererbriefe 1843-1935	04.03.1905	Emma Rheinberger an Alois Rheinberger über die Erkrankung seines Sohnes Hans, den Trost im Gottesvertrauen, den ausserordentlich kalten Winter, die Weinbesitzungen des Fürsten Johann II. in Vaduz, die Versuche mit maschinellm Weinbau durch Egon Rheinberger, die Vaduzer Weinerträge der letzten Jahre, die Bekämpfung des Mehltaus mit der Kupfervitriollösung, die neuen schweizerischen Einfuhrzölle auf liechtensteinischen Wein, die Geisteskrankheit ihrer Mutter Theresia Rheinberger [-Rheinberger] und ihrer Schwester Hermine Rheinberger, den anstehenden Wiederaufbau der Ruine Gutenberg in Balzers, das Befinden der Schwester Olga Rheinberger sowie die Heimatliebe
Quellenedition 1900-1930	13.04.1906	Die fürstlichen Forstingenieure Hugo und Karl Anderka erstellen Waldkarten und revidieren die 10jährigen Waldwirtschaftspläne
Quellenedition 1900-1930	19.11.1906	Der Landtag stimmt dem Handelsvertrag zwischen Österreich-Ungarn und der Schweiz trotz Einwänden zu
Quellenedition 1900-1930	19.01.1907	Der Schützenverein Vaduz feiert sein 25jähriges Vereinsjubiläum
Quellenedition 1900-1930	01.02.1907	Das österreichische Justizministerium und das österreichisch-ungarische Aussenministerium verneinen die Exterritorialität des Prinzen Alfred Alois von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	12.07.1907	Der Landesausschuss ersucht die Regierung dringend, beim Schweizer Bundesrat für das Schmalspurbahnprojekt Landquart-Ragaz-Schaan vorstellig zu werden
Quellenedition 1900-1930	12.07.1907	Das Volksblatt berichtet über einen Besuch der Baukommission zur Restaurierung von Schloss Vaduz
Quellenedition 1900-1930	14.07.1907	Landesverweser Karl von In der Maur ersucht um Intervention der k.u.k. Gesandtschaft in Bern für die Konzessionierung einer Schmalspurbahn von Landquart über Ragaz zur liechtensteinischen Landesgrenze
Quellenedition 1900-1930	25.10.1907	Einem Brand in Vaduz (Altenbach) fallen 19 Wohnhäuser und 21 Ställe zum Opfer
Quellenedition 1900-1930	21.10.1908	Fürst Johann II. dankt dem Landtag für die Glückwünsche anlässlich seines fünfzigjährigen Regierungsjubiläums
Quellenedition 1900-1930	23.10.1908	Anlässlich des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums von Fürst Johann II. beschliesst der Landtag, einen "Irrenfürsorgefonds" zu gründen sowie den bestehenden Feuerwehrfonds entsprechend zu dotieren
Quellenedition 1900-1930	13.11.1908	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ huldigt Fürst Johann II. anlässlich seines 50. Regierungsjubiläums

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	13.11.1908	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ würdigt anlässlich seines 50. Regierungsjubiläums die Verdienste von Fürst Johann II. um das Fürstentum Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	13.11.1908	Der Landesvikar erlässt Verfügungen betr. die kirchlichen Feierlichkeiten am 14./15. November 1908 anlässlich des 50. Regierungsjubiläums von Fürst Johann II.
Quellenedition 1900-1930	13.11.1908	Das Liechtensteiner Volksblatt berichtet über den Empfang einer Delegation durch den Fürsten Johann II. anlässlich dessen 50. Regierungsjubiläums
Quellenedition 1900-1930	27.11.1908	Wilhelm von Bode würdigt anlässlich des 50. Regierungsjubiläums von Fürst Johann II. dessen kulturelles Engagement (1. Teil)
Quellenedition 1900-1930	04.12.1908	Wilhelm von Bode würdigt anlässlich des 50. Regierungsjubiläums von Fürst Johann II. dessen kulturelles Engagement (2. Teil, Schluss)
Quellenedition 1900-1930	09.07.1909	Regierung und Landesschulrat veranstalten zur Erinnerung an das 50jährige Regierungsjubiläum des Fürsten Johann II. ein grosses Fest für die Schuljugend in Vaduz
Auswandererbriefe 1843-1935	20.07.1909	David Bühler an Wilhelm Marock über seinen Kuraufenthalt in Masescha, den Ausbau der Bergstrassen und den Alpentourismus in Liechtenstein sowie ein Kinderfest in Vaduz aus Anlass des Regierungsjubiläums von Fürst Johann II.
Quellenedition 1900-1930	24.10.1909	In Balzers findet die feierliche Grundsteinlegung der neuen "Fürst Johannes II. Jubiläums-Kirche" statt
Auswandererbriefe 1843-1935	05.12.1909	Emma Rheinberger an Alois Rheinberger über die Zusendung von Fotografien der Verwandten, die missliche Wein-, Mais- und Kartoffelernte in Vaduz, ihre Winterkur in Masescha sowie einen Überfall auf ihren Bruder Egon Rheinberger
Quellenedition 1900-1930	15.12.1909	Albert Schädler als Berichterstatter der Gewerbekommission beantragt die Genehmigung der abgeänderten Regierungsvorlage zur neuen Gewerbeordnung durch den Landtag
Quellenedition 1900-1930	26.06.1911	Landesverweser Karl von In der Maur informiert Fürst Johann II. über die Resultate der Verhandlungen mit Österreich über einen Postvertrag
Quellenedition 1900-1930	27.06.1911	Die Internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz lädt das Fürstentum Liechtenstein zur Teilnahme an den Delegiertenversammlungen ein
Quellenedition 1900-1930	13.10.1911	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet, dass die Schlossbaukommission die fast abgeschlossenen Restaurationsarbeiten am Schloss Vaduz inspiziert hat
Auswandererbriefe 1843-1935	19.12.1911	Emma Rheinberger an Alois Rheinberger über Arbeit, Kummer und Sorgen im Jahre 1911, die zufriedenstellende Weinernte und das Anziehen der Weinpreise, die Bekämpfung des Sauerwurms in den Weinbergen, die Operation der Schwester Olga Rheinberger in Zürich wegen einer Magengeschwulst, das Familienglück des Bruders Egon Rheinberger im Roten Haus, den Aufenthalt in Masescha im Winter, den Kauf eines Klaviers, die Wohltätigkeit der Geschwister Schauer sowie des Fürsten Johann II. von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	27.06.1912	Festprogramm anlässlich der Zweihundertjahrfeier des Überganges der Grafschaft Vaduz an das liechtensteinische Fürstenhaus
Quellenedition 1900-1930	17.07.1912	Die „Kölnische Zeitung“ berichtet über die Zweihundertjahrfeier des Überganges der Grafschaft Vaduz an das liechtensteinische Fürstenhaus
Quellenedition 1900-1930	19.07.1912	Zur Feier des zweihundertjährigen Überganges der Grafschaft Vaduz an das liechtensteinische Fürstenhaus wird ein Landesfest veranstaltet
Quellenedition 1900-1930	27.09.1912	Ein Teilnehmer schildert die Reise von ca. 100 Liechtensteinern an den Eucharistischen Weltkongress in Wien, mit der eine Besichtigung diverser fürstlicher Besitzungen verbunden war (Teil I)
Quellenedition 1900-1930	04.10.1912	Ein Teilnehmer schildert die Reise von ca. 100 Liechtensteinern zu den fürstlichen Besitzungen in Wien, Eisgrub und Feldsberg sowie die Teilnahme am Eucharistischen Weltkongress in Wien (Teil II)
Quellenedition 1900-1930	12.11.1912	Die "Fürst Johannes Jubiläumskirche", die neue Pfarrkirche von Balzers, wird mit einem Festakt eingeweiht
Quellenedition 1900-1930	18.12.1912	Franz Kraetzel veröffentlicht anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums von Johann II. den Band "Liechtenstein im Liede"

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	07.03.1913	Die Regierung erteilt dem seraphischen Liebeswerk bei Meran in Tirol die Zulassung für das Fürstentum Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	28.03.1913	Nach einem Grossbrand in der Gemeinde Triesen ruft ein Hilfskomitee unter dem katholischen Geistlichen Peter Oswald Bast zu Geld- und Naturalspenden auf
Quellenedition 1900-1930	06.04.1913	Die Triesner Gemeindeversammlung wählt in Ausübung des der Gemeinde zustehenden Präsentationsrechtes für die dortige Pfarrpründe den bisherigen Kooperator Peter Oswald Bast zum neuen Pfarrer
Quellenedition 1900-1930	28.10.1913	Eine "Siebnerkommission" empfiehlt dem Landtag die Annahme des Gesetzentwurfes zur Strafprozessordnung mit einigen Änderungen
Quellenedition 1900-1930	14.11.1913	Landtagspräsident Albert Schädler beklagt die Notlage der Landwirtschaft aufgrund der grassierenden Maul- und Klauenseuche
Quellenedition 1900-1930	04.12.1913	Landesverweser Karl von In der Maur wird im Landtag wegen seiner Haltung zum Lawenawerkprojekt scharf angegriffen
Quellenedition 1900-1930	16.12.1913	Regierungssekretär Josef Ospelt informiert Hermann von Hampe, Leiter der Hofkanzlei, über den Tod und die Beisetzung von Landesverweser Karl von In der Maur
Quellenedition 1900-1930	18.12.1913	Der Landtag gedenkt des verstorbenen Regierungschefs Karl von In der Maur
Quellenedition 1900-1930	22.12.1913	Der Landesausschuss bittet Johann II., einen Beamten als neuen Regierungschef zu berufen, der bereits in Vorarlberg oder Nordtirol tätig war
Quellenedition 1900-1930	12.02.1914	Regierungssekretär Josef Ospelt berichtet der fürstlichen Hofkanzlei über die laufende Notstandsaktion für die Landwirtschaft
Quellenedition 1900-1930	09.03.1914	Regierungssekretär Josef Ospelt erstattet der fürstlichen Hofkanzlei Bericht über die Ordensniederlassungen in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	02.04.1914	Die Hofkanzlei teilt dem Landesausschuss mit, dass Johann II. Leopold von Imhof zum neuen Landesverweser berufen hat
Quellenedition 1900-1930	22.05.1914	Liechtenstein stellt sich an der internationalen Ausstellung für Büchergewerbe und Graphik (Bugra) in Leipzig als Kulturstaat dar
Quellenedition 1900-1930	13.06.1914	Die Landesschulbehörden geben erstmals ein eigenes liechtensteinisches Lesebuch heraus
Quellenedition 1900-1930	20.07.1914	Der Landtag debattiert über den Bau des Lawenawerkes und den hierfür nötigen Kredit über 776'000 Kronen auf Grundlage eines Gutachtens des schweizerischen Ingenieurs Louis Kürsteiner
Quellenedition 1900-1930	07.08.1914	Landesverweser Leopold von Imhof berichtet Fürst Johann II. über die Lage in Liechtenstein nach Beginn des Ersten Weltkriegs
Quellenedition 1900-1930	08.08.1914	Ein liechtensteinisches Komitee ruft zu Spenden für das österreichische Rote Kreuz zugunsten verwundeter österreichischer Soldaten auf
Quellenedition 1900-1930	18.08.1914	Fürst Johann II. erkundigt sich nach den Kriegsfreiwilligen aus Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	14.09.1914	Das britische Aussenministerium erkundigt sich nach Liechtensteins Stellung im Krieg
Quellenedition 1900-1930	17.09.1914	Fürst Johann II. spricht sich vorerst gegen eine offizielle Neutralitätserklärung Liechtensteins aus
Quellenedition 1900-1930	17.09.1914	Hofkanzlei und Regierung schlagen dem Fürsten vor, auf eine Anfrage Grossbritanniens zu antworten, dass Liechtenstein im Krieg neutral bleiben werde
Quellenedition 1900-1930	19.09.1914	Das Österreichische Rote Kreuz bedankt sich für die Spenden aus dem Fürstentum Liechtenstein zugunsten verwundeter österreichischer Soldaten
Quellenedition 1900-1930	19.09.1914	Landesverweser Leopold von Imhof berichtet Regierungssekretär Josef Ospelt über seine Verhandlungen mit österreichischen Behörden und Banken und teilt mit, dass Grossbritannien sich nach Liechtensteins Stellung im Krieg erkundigt habe

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	25.09.1914	Österreich teilt den Vereinigten Staaten mit, dass sich Liechtenstein im Krieg als neutral betrachte
Quellenedition 1900-1930	02.10.1914	Landesverweser Leopold von Imhof informiert Fürst Johann II. über die Landtagswahlen
Quellenedition 1900-1930	14.10.1914	Landesverweser Leopold von Imhof schlägt Fürst Johann II. Meinrad Ospelt, Alfons Feger und Lorenz Kind zur Ernennung als fürstliche Landtagsabgeordnete vor
Quellenedition 1900-1930	12.11.1914	Die Witwe Maria Frick bittet Fürst Johann II. um Unterstützung, da ihr Sohn sich freiwillig zur österreichischen Armee gemeldet hat
Quellenedition 1900-1930	18.11.1914	Der britische Aussenminister teilt im Unterhaus mit, dass Liechtenstein sich als neutral betrachte
Quellenedition 1900-1930	02.01.1915	Die "Oberrheinischen Nachrichten" kennzeichnen die Regierungszeit von Karl von In der Maur rückblickend als Autokratie
Quellenedition 1900-1930	19.01.1915	Fürst Johann II. gibt seiner Freude über die glückliche Rückkehr von Felix Batliner aus dem Dienst des österreichischen Roten Kreuzes Ausdruck
Quellenedition 1900-1930	13.02.1915	Die neu gegründete Historische Kommission für Vorarlberg und Liechtenstein beabsichtigt, Regesten und Editionen der mittelalterlichen Geschichtsquellen herauszugeben
Quellenedition 1900-1930	13.02.1915	Das Volksblatt berichtet über den Einsatz der Mitglieder des Fürstenhauses Liechtenstein im Ersten Weltkrieg
Quellenedition 1900-1930	10.06.1915	Landesverweser Leopold von Imhof berichtet dem Fürsten über die Lage in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	15.06.1915	Der österreichische Staatsangehörige und stellvertretende F.L. Landrichter Julius Thurnher wird vom k.k. Ministerium für Landesverteidigung auf unbestimmte Zeit vom Landsturmdienst enthoben
Quellenedition 1900-1930	07.10.1915	Fürst Johann II. fragt Landesverweser Leopold von Imhof an, ob die Zeichnung von österreichischen Kriegsanleihen seitens der Entente negativ vermerkt werden könnte
Quellenedition 1900-1930	09.10.1915	Die Gemeinde Gamprin ersucht den Landtag um ein Darlehen mit reduziertem Zinsfuss zum Kauf der Vorarlberger Alpe Rautz
Quellenedition 1900-1930	21.10.1915	Landesverweser Leopold von Imhof hat keine Bedenken gegen die Zeichnung von österreichischen Kriegsanleihen durch den Fürsten
Quellenedition 1900-1930	01.01.1916	Der Korrespondent der Neuen Zürcher Nachrichten lobt die jahrhundertealten guten Beziehungen zwischen der Ostschweiz und Österreich und die - dank der Freigebigkeit des Fürsten - sehr ordentlichen Verhältnisse in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	20.01.1916	Die "Thurgauer Zeitung" berichtet, dass Liechtenstein vor allem aus der Schweiz Lebensmittel erhalte, Fürst Johann II. unterstütze v.a. Kirchen und Klöster
Quellenedition 1900-1930	27.01.1916	Das k.u.k. Gericht des Militärkommandos in Innsbruck ersucht die liechtensteinische Regierung um eine grundsätzliche Äusserung zur Frage der Auslieferung österreichischer Deserteure
Quellenedition 1900-1930	07.02.1916	Landesverweser Leopold von Imhof erhält von Schweizer Bundesräten mündliche Zusagen für die Lieferung von Weizen und anderen Lebensmitteln
Quellenedition 1900-1930	28.09.1916	Landesverweser Leopold von Imhof bittet Fürst Johann II. zu Gunsten von August Schädler, dem in Österreich wegen Majestätsbeleidigung die Todesstrafe droht, zu intervenieren
Quellenedition 1900-1930	01.10.1916	Kaiser Franz Joseph teilt Fürst Johann II. mit, dass August Schädler begnadigt wurde
Quellenedition 1900-1930	21.10.1916	Landesverweser Leopold von Imhof informiert den Fürsten über die Hintergründe des Falles August Schädler
Quellenedition 1900-1930	26.12.1916	Die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz verleiht Ehrenzeichen für die Sammlungstätigkeit zu ihren Gunsten in Liechtenstein

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	18.01.1917	Landesverweser Leopold von Imhof weist die Forderung des bischöflichen Ordinariates auf Abänderung des Gesetzentwurfes über die Kongruaregelung zurück und beharrt ausserdem auf der staatlichen Strafgewalt über den Klerus
Quellenedition 1900-1930	30.10.1917	Landesverweser Leopold vom Imhof kündigt im Landtag eine Regierungsvorlage betreffend die Einführung des direkten und geheimen Wahlrechts an
Quellenedition 1900-1930	27.12.1917	Die Regierungsvorlage betreffend die Abänderung der Landtagswahlordnung wird vom Landtag in erster Lesung behandelt
Quellenedition 1900-1930	28.12.1917	Das "Liechtensteiner Volksblatt" blickt zurück auf das Jahr 1917
Quellenedition 1900-1930	15.02.1918	Das "Liechtensteiner Volksblatt" lehnt die Bildung von Parteien für die Landtagswahl im März 1918 ab
Quellenedition 1900-1930	02.03.1918	Die „Oberrheinischen Nachrichten“ üben Kritik am Programm des „Liechtensteiner Volksblattes“ für die Landtagswahl vom März 1918
Quellenedition 1900-1930	22.03.1918	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ beklagt das Ergebnis der Landtagswahlen vom März 1918
Quellenedition 1900-1930	23.03.1918	Die Christlich-soziale Volkspartei analysiert die Resultate der Landtagswahlen vom März 1918
Quellenedition 1900-1930	25.03.1918	Albert Schädler stellt Bedingungen für seine Ernennung zum fürstlichen Abgeordneten
Quellenedition 1900-1930	16.05.1918	Landesverweser Leopold von Imhof und die Ortsvorstehung Vaduz können dem Ersuchen des Wiener Malers Franz Paschinger, in den Sommermonaten Aufenthalt in Liechtenstein zu nehmen, angesichts der angespannten Lebensmittelsituation nicht entsprechen
Quellenedition 1900-1930	14.10.1918	Der Abgeordnete Wilhelm Beck fordert im Landtag die Einführung des parlamentarischen Regierungssystems
Quellenedition 1900-1930	07.11.1918	Der Landtag wählt einen provisorischen Vollzugausschuss
Quellenedition 1900-1930	07.11.1918	Landesverweser Leopold von Imhof bietet dem Landtag seinen Rücktritt an
Quellenedition 1900-1930	10.11.1918	Landesverweser Leopold von Imhof berichtet Fürst Johann II. von seiner Demission
Quellenedition 1900-1930	12.11.1918	Der Landtag und der provisorische Vollzugausschuss gratulieren Fürst Johann II. zum 60jährigen Regierungsjubiläum
Quellenedition 1900-1930	12.11.1918	Der bischöfliche Hofkaplan Johannes M. Ruoss gratuliert Fürst Johann II. namens des St. Johannes-Stiftes in Zizers zum 60jährigen Regierungsjubiläum
Quellenedition 1900-1930	12.11.1918	Der Vorsitzende des provisorischen Vollzugausschusses, Martin Ritter, stellt im Landtag das "Regierungsprogramm" vor
Quellenedition 1900-1930	12.11.1918	Der Churer Bischof Georgius Schmid von Grüneck verurteilt die Lehre von der Volkssouveränität und ruft die Liechtensteiner Katholiken zu Gehorsam gegenüber Fürst Johann II. und der von ihm bestellten Regierung auf
Quellenedition 1900-1930	13.11.1918	Fürst Johann II. enthebt Landesverweser Leopold von Imhof auf dessen Bitte seines Amtes
Quellenedition 1900-1930	15.11.1918	Eugen Nipp, Redaktor des "Liechtensteiner Volksblatts", bezeichnet in einem Kommentar die Vorgänge an der Landtagssitzung vom 7. November 1918 als "Staatsstreich" und "Verfassungsbruch" und erhebt schwere Vorwürfe gegen Landesverweser Leopold von Imhof wegen seines Rücktritts
Quellenedition 1900-1930	15.11.1918	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Landtagssitzung vom 7. November 1918
Quellenedition 1900-1930	16.11.1918	Die "Oberrheinischen Nachrichten" verteidigen die Wahl des Vollzugausschusses

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	18.11.1918	Der ehemalige Landesverweser Leopold von Imhof informiert Fürst Johann II., dass Martin Ritter gedroht habe, den fürstlichen Domänenbesitz in Liechtenstein zum Landesvermögen zu erklären
Quellenedition 1900-1930	19.11.1918	Martin Ritter versucht, von Fürst Johann II. die Anerkennung des Vollzugsausschusses zu erlangen
Quellenedition 1900-1930	20.11.1918	Landesverweser Leopold von Imhof dankt dem bischöflichen Hofkaplan Johannes M. Ruoss im Auftrag des Fürsten Johann II. für das Gratulationsschreiben zum 60jährigen Regierungsjubiläum
Quellenedition 1900-1930	22.11.1918	Die katholischen Geistlichen Basilius Vogt, Johann Anton Büchel und Heinrich Vogt verurteilen die Vorgänge vom 7.11.1918 im Landtag als „Verfassungsbruch“
Quellenedition 1900-1930	23.11.1918	Fürst Johann II. enthebt Landesverweser Leopold von Imhof seines Amtes und beauftragt ihn mit der provisorischen Fortführung der Geschäfte
Quellenedition 1900-1930	28.11.1918	Martin Ritter, Vorsitzender des Vollzugsausschusses, weigert sich, die Amtsgeschäfte wieder dem ehemaligen Landesverweser Leopold von Imhof zu übergeben
Quellenedition 1900-1930	29.11.1918	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ übt Kritik an der Christlich-sozialen Volkspartei sowie an den Landtagsabgeordneten Friedrich Walser, Johann Wanger und Franz Josef Marxer
Quellenedition 1900-1930	03.12.1918	Der Landtag beschliesst nach einer Vorbesprechung, angesichts der drohenden gewaltsamen Zusammenstösse auf die geplante Sitzung zu verzichten
Quellenedition 1900-1930	06.12.1918	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Demonstration der Unterländer gegen den provisorischen Vollzugsausschuss
Quellenedition 1900-1930	07.12.1918	Die "Oberrheinischen Nachrichten" verteidigen die Ziele des provisorischen Vollzugsausschusses
Quellenedition 1900-1930	10.12.1918	Die Landtagsabgeordneten legen Fürst Johann II. ein 9-Punkte-Programm zur Revision der Verfassung vor und beantragen, Prinz Karl zum Landesverweser zu bestellen
Quellenedition 1900-1930	13.12.1918	Fürst Johann II. erteilt dem 9-Punkte-Programm der Landtagsabgeordneten zur Verfassungsrevision seine Zustimmung und ernennt seinen Neffen Prinz Karl zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	17.12.1918	Regierungskommissär Prinz Karl orientiert den Landtag u.a. über die Genehmigung des 9-Punkte-Programmes durch Fürst Johann II.
Quellenedition 1900-1930	19.12.1918	Die Regierung teilt mit, dass Fürst Johann II. seinen Neffen Prinz Karl zum Landesverweser ernannt hat
Quellenedition 1900-1930	22.12.1918	Prinz Karl wird als Landesverweser des Fürstentums Liechtenstein vereidigt
Quellenedition 1900-1930	25.12.1918	Am Weihnachtstag 1918 stellt Fürst Johann II. die Finanzierung eines "Fürst Johann II. Jubiläumsspitals" in Aussicht, wofür sich Regierung und Landtag freudig bedanken
Quellenedition 1900-1930	04.01.1919	Die Fortschrittliche Bürgerpartei veröffentlicht ein Parteiprogramm
Quellenedition 1900-1930	11.01.1919	Die Christlich-soziale Volkspartei kommentiert das Parteiprogramm der Fortschrittlichen Bürgerpartei
Quellenedition 1900-1930	15.01.1919	Prinz Karl erstattet dem Fürsten Bericht über den Stand der Lebensmittelversorgung
Quellenedition 1900-1930	03.02.1919	Prinz Karl schlägt Fürst Johann II. vor, Liechtenstein solle sich um eine Einladung zur Pariser Friedenskonferenz bemühen
Quellenedition 1900-1930	19.02.1919	Die "Oberrheinischen Nachrichten" plädieren für die Herabsetzung des Wahlrechtsalters auf 21 Jahre
Quellenedition 1900-1930	28.02.1919	Die liechtensteinischen Ziele für die Verhandlungen an der Pariser Friedenskonferenz

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	01.03.1919	Das "Liechtensteiner Volksblatt" lehnt die Herabsetzung des Wahlrechtsalters auf 21 Jahre und die Erhöhung der Zahl der vom Volk gewählten Landtagsabgeordneten auf 17 (mit den fürstlichen Abgeordneten auf 20) ab
Quellenedition 1900-1930	06.03.1919	Prinz Eduard erteilt Emil Beck Instruktionen für die angestrebte Teilnahme Liechtensteins an der Pariser Friedenskonferenz, insbesondere hinsichtlich der Sequestration fürstlicher Besitzungen in der Tschechoslowakei
Quellenedition 1900-1930	06.03.1919	Der Landtag beschliesst, das Krankenhaus in Schaan zu bauen und bewilligt eine allenfalls notwendige Expropriation für diesen Zweck
Quellenedition 1900-1930	14.04.1919	Prinz Eduard begründet, weshalb er die Errichtung von liechtensteinischen Gesandtschaften für notwendig hält
Quellenedition 1900-1930	16.04.1919	Nachdem die fünf Abgeordneten der Volkspartei ihre Demission zurückziehen, beantragt der Landtag die Abänderung des Landtagswahlrechts
Quellenedition 1900-1930	23.04.1919	Prinz Eduard bittet den französischen Gesandten in Wien, Henri Allizé, sich dafür einzusetzen, dass Liechtenstein zur Pariser Friedenskonferenz eingeladen wird
Quellenedition 1900-1930	26.04.1919	Die fürstliche Hofkanzlei ersucht die Regierung um die Ausarbeitung von Einreise- bzw. Aufenthaltsbeschränkungen für Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	26.04.1919	Die Hofkanzlei fragt an, ob die österreichische Regierung mit der Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Wien einverstanden ist
Quellenedition 1900-1930	26.04.1919	Die Hofkanzlei ersucht die Regierung, Prinz Eduard, den designierten Liechtensteiner Gesandten in Wien, und seine Familie in das liechtensteinische Staatsbürgerrecht aufzunehmen
Quellenedition 1900-1930	02.05.1919	Österreich stimmt der Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Wien grundsätzlich zu
Quellenedition 1900-1930	12.05.1919	Landesverweser Prinz Karl ersucht Fürst Johann II. um die prinzipielle Zustimmung zum Landtagsbeschluss vom 16.4.1919 betreffend die Abänderung des Landtagswahlrechts
Quellenedition 1900-1930	14.05.1919	Prinz Eduard verhandelt mit tschechoslowakischen Regierungsstellen über die Bodenreform, die Schaffung einer Zentralkanzlei für die fürstlichen Besitzungen in der Tschechoslowakei und über die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	16.05.1919	Prinz Eduard teilt mit, Fürst Johann II. wünsche, dass bei den Verhandlungen über den Abschluss von Verträgen mit der Schweiz Rücksicht auf die Beziehungen zu Österreich genommen wird
Quellenedition 1900-1930	17.05.1919	Prinz Eduard, liechtensteinischer Gesandter in Wien, legt der Regierung seine Vorstellungen über den Aufgabenkreis der Gesandtschaft dar
Quellenedition 1900-1930	20.05.1919	Ein oppositioneller Liechtensteiner bedauert, dass Liechtenstein nicht zur Pariser Friedenskonferenz eingeladen wurde, und fordert für die Liechtensteiner das Selbstbestimmungsrecht
Quellenedition 1900-1930	23.05.1919	Charles-Daniel Bourcart, Schweizer Gesandter in Wien, nimmt Stellung zum Wunsch Liechtensteins nach einer Annäherung an die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	31.05.1919	Die "Oberrheinischen Nachrichten" bezeichnen den Regierungsstil von Landesverweser Karl von In der Maur im Rückblick als tyrannischen "Indermaurismus"
Quellenedition 1900-1930	03.06.1919	Johann Baptist Büchel wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	03.06.1919	Friedrich Walser wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	04.06.1919	David Bühler wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	07.06.1919	Peter Büchel wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	07.06.1919	Prinz Eduard spricht sich gegenüber Fürst Johann II. gegen die Ernennung eines Anhängers der Volkspartei zum fürstlichen Abgeordneten sowie gegen die

Edition	Datum	Titel
		Reduzierung der vom Fürsten zu ernennenden Landtagsabgeordneten aus (Fragment 2)
Quellenedition 1900-1930	07.06.1919	Prinz Eduard spricht sich gegenüber Fürst Johann II. gegen die Ernennung eines Anhängers der Volkspartei zum fürstlichen Abgeordneten sowie gegen die Reduzierung der vom Fürsten zu ernennenden Landtagsabgeordneten aus (Fragment 1)
Quellenedition 1900-1930	10.06.1919	Fürst Johann II. behält sich die Entscheidung über die Anzahl der von ihm zu ernennenden Landtagsabgeordneten bis zur endgültigen Verfassungsrevision vor
Quellenedition 1900-1930	20.06.1919	Eine Deputation der Volkspartei unterbreitet Fürst Johann II. ihre Wünsche zur Verfassungsrevision
Quellenedition 1900-1930	26.06.1919	Prinz Eduard informiert Landesverweser Prinz Karl über den aktuellen Stand der Frage der Errichtung einer Gesandtschaft in Bern sowie über den Entwurf des Friedensvertrags zwischen den Siegermächten und Österreich
Quellenedition 1900-1930	10.08.1919	Landesverweser Prinz Karl entwirft eine Amtsinstruktion für die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien
Quellenedition 1900-1930	12.08.1919	Prinz Eduard, Gesandter in Wien, berichtet der Regierung, dass er der österreichischen Regierung die Aufkündigung des Zollvertrags mitgeteilt hat
Quellenedition 1900-1930	24.08.1919	Die Regierung legt dem Landtag einen Gesetzentwurf betreffend die Staatsbürgerschaft der fürstlichen Agnaten vor
Quellenedition 1900-1930	26.08.1919	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien wünscht verschiedene Änderungen in der von der Regierung erlassenen Einreiseverordnung für das Fürstentum
Quellenedition 1900-1930	28.08.1919	Das Gemeindegesezt von 1864 wird vom Landtag hinsichtlich der Staatsbürgerschaft der fürstlichen Agnaten authentisch ausgelegt
Quellenedition 1900-1930	30.08.1919	Fürst Johann II. bedankt sich beim Landtag für die Verabschiedung des Gesetzes über die Staatsbürgerschaft der fürstlichen Agnaten
Quellenedition 1900-1930	06.09.1919	Liechtenstein betont gegenüber der Pariser Friedenskonferenz seine Souveränität und Neutralität
Quellenedition 1900-1930	18.09.1919	Alt-Landesverweser Leopold von Imhof verteidigt die Gehaltsreduktion für den in russischer Kriegsgefangenschaft befindlichen F.L. Landrichter Franz Josef Erne
Quellenedition 1900-1930	21.09.1919	Prinz Eduard schlägt dem Fürsten vor, dass der liechtensteinische Gesandte in Wien als Leiter der Aussenpolitik sowie als Schaltstelle zwischen dem Fürsten und der Regierung in Vaduz fungieren soll
Quellenedition 1900-1930	10.10.1919	Gesetzentwurf zur Novellierung des Staatsbürgerschaftsgesetzes von 1864
Quellenedition 1900-1930	10.10.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über die Verhandlungen mit dem tschechoslowakischen Aussenminister Edvard Beneš betreffend die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	30.10.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, empfiehlt die Akkreditierung eines eigenen liechtensteinischen Vertreters in Paris
Quellenedition 1900-1930	06.11.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über eine Unterredung mit dem schweizerischen Gesandten Charles-Daniel Bourcart betreffend die liechtensteinische Interessenvertretung im Ausland, insbesondere in Paris, durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	25.11.1919	Der Landtag diskutiert über die Schaffung einer Bürgerwehr
Quellenedition 1900-1930	01.12.1919	Der designierte liechtensteinische Generalkonsul für die Schweiz, Walter F. Probst, beklagt missbräuchliche Einbürgerungen in Liechtenstein, namentlich von Juden, Schiebern und Kriegsgewinnlern sowie von Deserteuren und Refraktären
Quellenedition 1900-1930	05.12.1919	Landesverweser Karl von Liechtenstein teilt dem liechtensteinischen Gesandten in Wien die Gründe für die Ablehnung des Konzessionsgesuchs der Anglo-Österreichischen Bank in Wien für eine "Nationalbank des Fürstentums Liechtenstein" mit

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	06.01.1920	Briefwechsel zwischen Fürst Johann II. und dem Schweizer Bundespräsidenten Giuseppe Motta betreffend die Übernahme der Interessenvertretung Liechtensteins im Ausland durch die Schweiz (1)
Quellenedition 1900-1930	08.01.1920	Prinz Eduard nimmt Stellung zu den geplanten Verhandlungen über den Abschluss von Wirtschaftsverträgen mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	17.01.1920	Der Wiener Gesandte Prinz Eduard, die Regierung und die Landtagsabgeordneten debattieren über die Handelsbeziehungen mit Österreich, den Zollanschluss an die Schweiz und die Einführung der Frankenwährung
Quellenedition 1900-1930	23.01.1920	Oswald A. Schlegel und Dr. Martin Ritter reichen bei der Regierung ein Konzessionsgesuch zur Errichtung der „privilegierten liechtensteinischen Landesbank“ ein
Quellenedition 1900-1930	23.01.1920	Vertreter der Schweiz und Liechtensteins besprechen die Möglichkeit eines Zoll-, Justiz- und Postvertrages zwischen der Schweiz und Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	24.01.1920	Briefwechsel zwischen Fürst Johann II. und dem Schweizer Bundespräsidenten Giuseppe Motta betreffend die Übernahme der Interessenvertretung Liechtensteins im Ausland durch die Schweiz (2)
Quellenedition 1900-1930	01.02.1920	Fürst Johann II. von Liechtenstein teilt Landesverweser Karl von Liechtenstein mit, dass er dem Land ein Darlehen von Fr. 500'000.- gewährt; das Volksblatt kommentiert
Quellenedition 1900-1930	10.02.1920	Das Volksblatt publiziert und kommentiert das fürstliche Handschreiben, mit dem Fürst Johann II. dem Fürstentum Liechtenstein ein unverzinsliches Darlehen für die Begleichung der Lebensmittelschuld und eine Teuerungszulage für Beamte gewährt
Quellenedition 1900-1930	11.02.1920	Eugen Nipp unterbreitet Fürst Johann II. Wünsche betreffend die Einführung der Frankenwährung, die Gewährung einer Schenkung und eines Darlehens, die Verfassungsrevision, die Einführung des Proporzwahlrechts sowie die Schuldentilgung beim "Liechtensteiner Volksblatt"
Quellenedition 1900-1930	12.02.1920	Fürst Johann II. lehnt die Sanktionierung des vom Landtag verabschiedeten Gesetzesbeschlusses zur Novellierung des Staatsbürgerschaftsrechts von 1864 ab
Quellenedition 1900-1930	15.02.1920	Vor dem Hintergrund der drohenden Bodenreform in der Tschechoslowakei ersucht die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern die schweizerische Regierung um Intervention in London, Paris und Rom
Quellenedition 1900-1930	16.02.1920	Liechtenstein ersucht die Schweiz, Verhandlungen über den Abschluss eines Zollvertrags aufzunehmen
Quellenedition 1900-1930	28.02.1920	Eduard von Liechtenstein drängt Landesverweser Karl von Liechtenstein, dass die Regierung beim Fürsten die Niederschlagung des Strafverfahrens gegen Andreas Vogt wegen dessen Ausruf "Nieder die Regierung, hoch die Republik" beantragen soll
Quellenedition 1900-1930	01.03.1920	Verfassungsentwurf des Prinzen Karl von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	05.03.1920	Landesverweser Karl von Liechtenstein stellt bei Fürst Johann II. den Antrag, das gegen Andreas Vogt eingeleiteten Strafverfahren wegen dessen Ausruf im Landtag "Nieder mit der Regierung, hoch die Republik" niederzuschlagen
Quellenedition 1900-1930	10.03.1920	Liechtenstein schlägt der Schweiz die Modalitäten für die Interessenvertretung des Fürstentums im Ausland vor, insbesondere für die Passausstellung an liechtensteinische Staatsbürger durch schweizerische Vertretungen
Quellenedition 1900-1930	17.03.1920	Josef Peer lehnt eine Berufung nach Vaduz in einer untergeordneten Stellung ab
Quellenedition 1900-1930	20.03.1920	Gustav Schädler erkundigt sich im Landtag, weshalb die neue Verfassung noch nicht vorliegt
Quellenedition 1900-1930	06.04.1920	Prinz Eduard führt in Vaduz Sondierungsgespräche hinsichtlich der Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	06.04.1920	Prinz Eduard teilt Prinz Karl seine Meinung zu dessen Verfassungsentwurf mit

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	07.04.1920	Die „Oberrheinischen Nachrichten“ wenden sich gegen die Bestellung eines Ausländers, namentlich von Josef Peer, zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	10.04.1920	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ streicht die Eignung von Josef Peer für das Amt des Landesverwesers heraus
Quellenedition 1900-1930	14.04.1920	Die „Oberrheinischen Nachrichten“ verwarfen sich erneut gegen die beabsichtigte Bestellung eines Ausländers zum Landesverweser ("Regierungsvorsitzenden")
Quellenedition 1900-1930	17.04.1920	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ weist die Vorwürfe der „Oberrheinischen Nachrichten“ in der Peer- bzw. Landesverweserfrage zurück
Quellenedition 1900-1930	18.04.1920	Die Christlich-soziale Volkspartei protestiert gegen die Bestellung eines Ausländers zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	25.04.1920	Die Christlich-soziale Volkspartei erlässt eine Entschliessung in der Peer- bzw. Landesverweserfrage
Quellenedition 1900-1930	25.04.1920	Die Anhänger der Fortschrittlichen Bürgerpartei begrüßen in Eschen die etwaige Ernennung von Josef Peer zum liechtensteinischen Landesverweser und geloben dem Fürsten Treue
Quellenedition 1900-1930	27.04.1920	Fürst Johann II. lehnt die Eingaben der Christlich-sozialen Volkspartei in der Peer- bzw. Landesverweserfrage als verfassungswidrig ab
Quellenedition 1900-1930	28.04.1920	Die Anhänger der Fortschrittlichen Bürgerpartei verabschieden in Eschen eine Resolution in der Peerfrage
Quellenedition 1900-1930	29.04.1920	Liechtenstein stellt der österreichischen Bahnverwaltung als 50%igen Beitrag zu den Frankenzuschüssen für die im Fürstentum beschäftigten Eisenbahner darlehensweise 6000 Franken zur Verfügung
Quellenedition 1900-1930	30.04.1920	Fürst Johann II. nimmt die Eschner Resolution der Fortschrittlichen Bürgerpartei in der Peerfrage mit Befriedigung zur Kenntnis
Quellenedition 1900-1930	04.05.1920	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, ersucht um Sondierung, ob die Schweiz eine Gesandtschaft in Prag errichtet und ob sie bereit ist, die liechtensteinische Interessenvertretung in der Tschechoslowakei zu übernehmen
Quellenedition 1900-1930	05.05.1920	Die Anhänger der Fortschrittlichen Bürgerpartei verabschieden in Vaduz neuerlich eine Resolution in der Peer- bzw. Landesverweserfrage
Quellenedition 1900-1930	11.05.1920	Regierungssekretär Josef Ospelt berichtet Prinz Eduard über die Volksparteiversammlung vom 9.5.1920 in der Peerfrage
Quellenedition 1900-1930	11.05.1920	Prinz Eduard wünscht Aufklärung über die Volksparteiversammlung vom 9.5.1920 in Vaduz
Quellenedition 1900-1930	12.05.1920	Die Anhänger der Christlich-sozialen Volkspartei sprechen sich in einer Grossveranstaltung gegen die Bestellung eines Ausländers in die Regierung sowie gegen die Ungleichbehandlung der Parteien aus
Quellenedition 1900-1930	18.05.1920	Fürst Johann II. betraut Josef Peer für die Dauer der Beurlaubung von Prinz Karl mit der Stellvertretung in den Funktionen eines Landesverwesers
Quellenedition 1900-1930	21.05.1920	Fürst Johann II. ruft das Landtagspräsidium und die liechtensteinischen Parteien dazu auf, in der Landesverweserfrage zum Wohl des Vaterlandes zusammenzustehen
Quellenedition 1900-1930	21.05.1920	Die massgebenden Politiker Liechtensteins kommen auf Einladung von Prinz Johannes zu einer Konferenz über die Peerfrage zusammen
Quellenedition 1900-1930	22.05.1920	Die auf Wunsch des Fürsten Johann II. modifizierte Regierungsvorlage zur Novellierung des Staatsbürgerschaftsgesetzes von 1864 wird vom Landtag mit geringfügigen Änderungen einstimmig verabschiedet
Quellenedition 1900-1930	23.05.1920	Die Volkspartei informiert Prinz Johannes über die Ergebnisse der Vertrauensmännerversammlung vom 22.5.1920
Quellenedition 1900-1930	26.05.1920	Fürst Johann II. lässt in Vaduz anfragen, ob sich Rudolf Schädler als Stellvertreter für den zu beurlaubenden Landesverweser Prinz Karl zur Verfügung stelle
Quellenedition 1900-1930	10.06.1920	Fürst Johann II. bewilligt die Beurlaubung von Landesverweser Prinz Karl und beruft Regierungssekretär Josef Ospelt zur Besorgung der Regierungsgeschäfte

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	10.06.1920	Josef Peer erstattet Vorschläge zur politischen und verfassungsrechtlichen Krisenbewältigung
Quellenedition 1900-1930	16.06.1920	Emil Beck teilt dem schweizerischen Postdepartement mit, dass Liechtenstein mit dem Entwurf des Postvertrags grundsätzlich einverstanden ist
Quellenedition 1900-1930	20.06.1920	Prinz Eduard erstattet dem Landesverweser Karl von Liechtenstein verschiedene Vorschläge betreffend die diplomatische Vertretung Liechtensteins beim Heiligen Stuhl
Quellenedition 1900-1930	11.07.1920	Prinz Eduard informiert die Regierung, dass er Emil Beck beauftragt habe, Liechtenstein beim Völkerbund anzumelden
Quellenedition 1900-1930	23.07.1920	Prinz Eduard von Liechtenstein teilt der Regierung die Meinung eines Schweizer Bankfachmannes zur Valutaregulierung bzw. zu einer eigenen liechtensteinischen Notenbank mit
Quellenedition 1900-1930	04.08.1920	Wilhelm Beck rechtfertigt seine Haltung in der Verfassungsfrage und verteidigt sich gegen den Vorwurf, er sei Republikaner (1)
Quellenedition 1900-1930	07.08.1920	Wilhelm Beck rechtfertigt seine Haltung in der Verfassungsfrage und verteidigt sich gegen den Vorwurf, er sei Republikaner (2)
Quellenedition 1900-1930	11.08.1920	Der fürstlich-liechtensteinische Bedienstete Otto Walser kritisiert die anlaufende Bodenreform in der Tschechoslowakei als „gefährliches Experiment“
Quellenedition 1900-1930	20.08.1920	Julius Landmann berät Prinz Karl von Liechtenstein in Bezug auf die geplante Bankgründung
Quellenedition 1900-1930	01.09.1920	Kaspar Vogt und Lorenz Kindle als Vertreter der Auslandliechtensteiner werden von Fürst Johann II. in einer Privataudienz empfangen und tragen ihm ihre Wünsche vor
Quellenedition 1900-1930	04.09.1920	Die "Oberrheinischen Nachrichten" warnen vor dem Aufkommen republikanischer Strömungen, falls nicht bald eine neue, die Volksrechte stärkende Verfassung geschaffen wird
Quellenedition 1900-1930	08.09.1920	Das "Liechtensteiner Volksblatt" verteidigt den Verfassungsentwurf von Prinz Karl
Quellenedition 1900-1930	09.09.1920	Liechtensteiner Vereine in der Schweiz ersuchen Fürst Johann II. um die Errichtung einer liechtensteinischen Alters- und Invalidenkasse sowie um die Schaffung von Verdienstgelegenheiten im Lande
Quellenedition 1900-1930	10.09.1920	Vertreter der Volkspartei und des Fürstenhauses treffen in den "Schlossabmachungen" eine Einigung über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	11.09.1920	Fürst Johann II. trifft auf Grundlage der "Schlossverhandlungen" Beschlüsse über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	13.09.1920	Fürst Johann II. revidiert auf Grundlage der "Schlossverhandlungen" seine Beschlüsse über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Fürst Johann II. orientiert die Bevölkerung über die Bestellung von Josef Peer zum Leiter der Regierungsgeschäfte für die Dauer von 6 Monaten
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Fürst Johann II. ernennt Josef Peer zum Leiter der Regierungsgeschäfte für die Dauer von 6 Monaten
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Vertreter der Volkspartei treffen mit Josef Martin und Josef Peer zusätzliche Vereinbarungen zu den Ergebnissen der "Schlossverhandlungen"
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Entschliessungen von Fürst Johann II. in den "Schlossverhandlungen" (Fassung vom 15.9.1920)
Quellenedition 1900-1930	16.09.1920	Ergänzungen zum Protokoll der "Schlossabmachungen"
Quellenedition 1900-1930	18.09.1920	Fürst Johann II. informiert über die Audienzen, die er während der "Schlossverhandlungen" Delegationen beider Parteien gewährte und teilt die Bestellung von Josef Peer zum neuen Regierungschef mit, der die Mitteilung bereits gegenzeichnet

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	22.09.1920	Die "Oberrheinischen Nachrichten" verteidigen die Ergebnisse der "Schlossverhandlungen"
Quellenedition 1900-1930	05.10.1920	Fürst Johann II. von Liechtenstein widmet anlässlich seines 80. Geburtstags (vorläufig für die Jahre 1920 und 1921) eine Summe von jährlich 4000 Franken für die Unterstützung von alten, erwerbsunfähigen Bewohnern des Fürstentums
Quellenedition 1900-1930	16.10.1920	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ kritisiert den kolportierten Anschluss des liechtensteinischen Arbeiterverbandes an die sozialdemokratische Gewerkschaft der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	27.10.1920	Prinz Eduard von Liechtenstein informiert Josef Peer über den Plan Matthias Erzbergers, Liechtenstein dem Papst zu übertragen
Quellenedition 1900-1930	27.10.1920	Prinz Eduard erkundigt sich bei Leopold von Imhof, ob er Kenntnis gehabt habe vom Plan Matthias Erzbergers, Liechtenstein dem Papst abzutreten
Quellenedition 1900-1930	29.10.1920	Leopold von Imhof berichtet Prinz Eduard über Gerüchte von 1916/17, wonach Liechtenstein Kirchenstaat werden sollte
Quellenedition 1900-1930	04.11.1920	Fürst Johann II. erlässt ein Organisationsstatut für die Kabinettskanzlei
Quellenedition 1900-1930	08.11.1920	Eduard von Liechtenstein informiert Regierungschef Josef Peer über Hans Barth, der dank Hochstapelei einen Diplomatenpass erhalten hat
Quellenedition 1900-1930	13.11.1920	Die „Oberrheinischen Nachrichten“ kritisieren die „traurige Bolschewikihetze“ gegen den liechtensteinischen Arbeiterverband im „Liechtensteiner Volksblatt“
Quellenedition 1900-1930	13.11.1920	Landesverweser Josef Peer berichtet der fürstlichen Kabinettskanzlei über die erfolglosen Bemühungen von Pfarrer Franz von Reding zur Gründung eines christlich-sozialen Arbeitervereins, den Plan zur Errichtung eines internationalen katholischen Büros in Liechtenstein, die Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfes und einige andere Angelegenheiten
Quellenedition 1900-1930	13.11.1920	Landesverweser Josef Peer spricht sich entschieden gegen die Einbürgerung des Wiener Industriellen Salomon Manfred Singer aus und warnt vor der Durchdringung Liechtensteins durch die jüdische Rasse
Quellenedition 1900-1930	17.11.1920	Ein schweizerischer Gewerkschafter kritisiert das Auftreten katholischer Geistlicher an Arbeiterversammlungen in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	23.11.1920	Fürst Johann II. reorganisiert die Zentralbehörden
Quellenedition 1900-1930	26.11.1920	Liechtenstein beantwortet die vier Fragen des Völkerbunds zur Prüfung des liechtensteinischen Aufnahme gesuchs
Quellenedition 1900-1930	29.11.1920	Emil Beck berichtet über die Verhandlungen betreffend die Aufnahme Liechtensteins in den Völkerbund
Quellenedition 1900-1930	01.12.1920	Der fürstliche Musikdirektor Severin Brender entwirft einen Lehr- und Finanzplan für eine in Liechtenstein zu gründende Musik- und Malschule
Quellenedition 1900-1930	13.12.1920	Die fürstlich-liechtensteinische Residenz in Wien wird von Österreich als exterritoriales Gebäude eines fremden Souveräns anerkannt
Quellenedition 1900-1930	14.12.1920	Der fürstliche Musikdirektor Severin Brender bittet Fürst Johann II. um die Übernahme des Protektorates und die Subventionierung einer zu gründenden Musik- und Malschule, ferner um ein unverzinsliches Darlehen für die Anschaffung der benötigten Musikinstrumente
Quellenedition 1900-1930	20.12.1920	Emil Beck informiert die Gesandtschaft Wien über die Ablehnung des liechtensteinischen Gesuchs um Aufnahme in den Völkerbund
Quellenedition 1900-1930	29.12.1920	Das österreichische Verkehrsministerium nimmt die Einführung einer Zuschlagsgebühr in Frankenwährung für den Personen- und Gepäcksverkehr über die liechtensteinische Eisenbahnstrecke in Aussicht, um das Bahnpersonal im Fürstentum finanziell zu unterstützen
Quellenedition 1900-1930	12.01.1921	Verfassungsentwurf von Regierungschef Josef Peer (1. Fassung)

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	25.02.1921	Die fürstliche Zentralkommission kritisiert die zögerliche und widersprüchliche Vorgangsweise in den Angelegenheiten der tschechoslowakischen Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	26.02.1921	Die fürstliche Zentralkommission berichtet Prinz Alois über die ersten Enteignungen liechtensteinischer Besitzungen in der Tschechoslowakei und dringt auf eine zentrale Leitung der fürstlichen Stellen in den Fragen der Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	01.03.1921	Peter Büchel und weitere Landtagsabgeordnete beantragen die Schaffung einer Landeswehr
Quellenedition 1900-1930	01.03.1921	Der Wiener Völkerrechtsprofessor Leo Strisower erstattet ein Rechtsgutachten über die Souveränität des Fürstentums Liechtenstein und des Fürsten von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	07.03.1921	Verfassungsentwurf von Regierungschef Josef Peer (2. Fassung)
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	FBP-Landtagsabgeordnete beantragen die Durchführung einer Volksabstimmung über den vorläufigen Verbleib von Josef Peer als Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	Der Verfassungsentwurf von Josef Peer wird vom Landtag in Generaldebatte behandelt und an eine Verfassungskommission überwiesen
Quellenedition 1900-1930	19.03.1921	Die Verfassungskommission empfiehlt dem Landtag die Annahme der von Regierungschef Josef Peer ausgearbeiteten Verfassungsvorlage mit einigen Abänderungsvorschlägen
Quellenedition 1900-1930	22.03.1921	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern ersucht das Schweizerische Politische Departement um die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	04.04.1921	Das Schweizerische Politische Departement hat "grosse Bedenken" gegen die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der tschechoslowakischen Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	04.04.1921	Fürst Johann II. ernannt Josef Ospelt zum Fürstlichen Rat
Quellenedition 1900-1930	04.04.1921	Fürst Johann II. sieht von der Wiederberufung von Josef Peer als Regierungschef ab
Quellenedition 1900-1930	18.04.1921	Josef Peer informiert den neuen Regierungschef Josef Ospelt über den Stand der Verfassungsrevision
Quellenedition 1900-1930	20.04.1921	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern ersucht das Schweizerische Politische Departement um die generelle Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag
Quellenedition 1900-1930	01.05.1921	Der Arbeiter Anton Walser ersucht Fürst Johann II. vor dem Hintergrund des Wohnungsmangels in Schaan um ein Darlehen für einen Hausbau
Quellenedition 1900-1930	13.05.1921	Der Liechtensteinische Arbeiterverband wendet sich mit der Bitte um die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten, speziell für ungelernete Arbeiter, an Fürst Johann II.
Quellenedition 1900-1930	19.05.1921	Der tschechoslowakische Aussenminister Edvard Beneš lehnt gegenwärtig die liechtensteinische Interessenvertretung in Prag durch die Schweiz ab
Quellenedition 1900-1930	20.05.1921	Regierungschef Josef Ospelt unterstützt die Eingabe des Liechtensteinischen Arbeiterverbandes an Fürst Johann II. um die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten und schlägt die Finanzierung von Strassenbauarbeiten vor
Quellenedition 1900-1930	30.05.1921	Landtagsvizepräsident Wilhelm Beck begrüsst Josef Ospelt als neuen Regierungschef im Landtag
Quellenedition 1900-1930	04.06.1921	Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit finanziert Fürst Johann II. aus seiner Privatschatulle Strassenbauprojekte
Quellenedition 1900-1930	04.07.1921	Prinz Alois, Regierungschef Josef Ospelt, Josef Peer und Kabinettsdirektor Josef Martin schlagen Fürst Johann II. vor, die Forderungen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck zur Verfassungsrevision abzulehnen
Quellenedition 1900-1930	06.07.1921	Prinz Eduard bittet um seine Enthebung vom Posten des liechtensteinischen Gesandten in Wien

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	08.07.1921	Fürst Johann II. dankt Prinz Eduard für die als Gesandter in Wien geleisteten Dienste
Quellenedition 1900-1930	13.07.1921	Das Schweizerische Politische Departement erteilt Auskünfte über Victor Kaplan, der als liechtensteinischer Honorar-Legationsrat für Prag vorgesehen ist
Quellenedition 1900-1930	13.07.1921	Regierungschef Josef Ospelt erlangt von Fürst Johann II. die Genehmigung, die Ausführung des Gesetzes über die Schaffung einer Landeswehr aufzuschieben
Quellenedition 1900-1930	21.07.1921	Emil Beck teilt der Regierung mit, dass die Forderungen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck zur Verfassungsrevision schweizerischem Recht widersprechen
Quellenedition 1900-1930	22.07.1921	Josef Peer teilt Regierungschef Josef Ospelt mit, dass er die Forderungen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck zur Verfassungsrevision ablehnt
Quellenedition 1900-1930	23.07.1921	Regierungschef Josef Ospelt orientiert den Liechtensteinischen Arbeiterverband über die Finanzierung von Notstandsarbeiten durch Fürst Johann II.
Quellenedition 1900-1930	28.07.1921	Das Schweizerische Politische Departement lehnt die Übernahme der diplomatischen Interessenvertretung für Liechtenstein in Prag weiterhin ab
Quellenedition 1900-1930	02.08.1921	Prinz Franz berichtet über die Konferenz mit dem Churer Bischof Georg Schmid von Grüneck sowie über die Besprechung mit Landtagsabgeordneten in der Verfassungsfrage
Quellenedition 1900-1930	18.08.1921	Der Churer Bischof Georg Schmid von Grüneck legt Regierungschef Josef Ospelt die Gründe für die von ihm verlangten Änderungen am Verfassungsentwurf dar
Quellenedition 1900-1930	24.08.1921	Der Landtag stimmt der neuen Verfassung einstimmig zu
Quellenedition 1900-1930	25.08.1921	Fürst Johann II. gibt seiner Freude über die Annahme der Verfassung durch den Landtag Ausdruck
Quellenedition 1900-1930	27.08.1921	Regierungschef Josef Ospelt informiert den Churer Bischof Georg Schmid von Grüneck über die Beschlüsse des Landtags zu dessen die Verfassungsrevision betreffenden Forderungen
Quellenedition 1900-1930	03.09.1921	Fürst Johann II. von Liechtenstein lässt seine geplante Teilnahme am Liechtensteiner Katholikentag aus gesundheitlichen Gründen absagen
Quellenedition 1900-1930	10.09.1921	Regierungschef Josef Ospelt fasst die wichtigsten Unterschiede zwischen der vom Landtag angenommenen neuen Verfassung und der Regierungsvorlage vom Januar 1921 zusammen
Quellenedition 1900-1930	10.09.1921	Regierungschef Josef Ospelt schlägt vor, die neue Verfassung am Geburtstag von Fürst Johann II. am 5. Oktober zu unterzeichnen
Quellenedition 1900-1930	10.09.1921	Regierungschef Josef Ospelt berichtet über die Äusserungen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck zur Verfassungsfrage am Katholikentag in Schaan
Quellenedition 1900-1930	22.09.1921	Josef Peer schlägt ein Prozedere vor, damit die neue Verfassung am Geburtstag des Fürsten Johann II. in Vaduz unterzeichnet werden kann
Quellenedition 1900-1930	23.09.1921	Alfred von Baldass, liechtensteinischer Geschäftsträger in Wien, rät von der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien ab
Quellenedition 1900-1930	25.09.1921	Kabinettsdirektor Josef Martin fragt Regierungschef Josef Ospelt an, ob das Handschreiben des Fürsten zur Sanktion der Verfassung den Wünschen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck entsprechend abgeändert werden soll
Quellenedition 1900-1930	28.09.1921	Die Oberrheinischen Nachrichten berichten über den ersten liechtensteinischen Katholikentag am 8.9.1921 (Teil III: Reden von Bischof Georg Schmid von Grüneck und Prälat Anton Gisler)
Quellenedition 1900-1930	02.10.1921	Fürst Johann II. erteilt der neuen Verfassung die Sanktion und beauftragt Prinz Karl mit der Unterzeichnung
Quellenedition 1900-1930	06.10.1921	Die Kabinettskanzlei rechtfertigt den Beschluss, die Gesandtschaft in Wien aufzuheben
Quellenedition 1900-1930	19.10.1921	Der Landtag verabschiedet nach kontroverser Debatte das neue Jagdgesetz

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	04.11.1921	Regierungschef Josef Ospelt drängt auf eine Beschleunigung der Verhandlungen über den Zollvertrag mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	14.11.1921	Die Regierung unterbreitet dem Landtag einen Gesetzentwurf gegen Kredit- und Sachwucher
Quellenedition 1900-1930	30.12.1921	Der fürstliche Kabinettsdirektor Josef Martin erstattet Vorschläge für die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	30.12.1921	Der Landtag stimmt dem Gesetz betreffend die Aufnahme eines Landesanziehens in der Höhe von einer Million Franken bei der Bank in Liechtenstein zur Sanierung der Landesfinanzen und dankt dem Fürsten Johann II., der diese Anleihe ermöglicht hat
Quellenedition 1900-1930	11.01.1922	Der Liechtensteinische Arbeiterverband und drei Politiker aus beiden Parteien richten Forderungen zur Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit an die Regierung
Quellenedition 1900-1930	21.02.1922	Regierungschef Josef Ospelt konferiert mit den Ortsvorstehern und mit Arbeitervertreter Augustin Marogg über Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, ferner über die Besteuerung des Dienstpersonals, die Gründung von Einnehmereien für die Sparkasse, die Gemeindevoranschläge und die Molkeneinfuhr aus Vorarlberg
Quellenedition 1900-1930	26.02.1922	Kabinettsdirektor Josef Martin bittet Fürst Johann II., von seiner Bestellung zum Gesandten in Wien abzusehen
Quellenedition 1900-1930	17.05.1922	Josef Ospelt erläutert im "Liechtensteiner Volksblatt" die Gründe für seinen Rücktritt als Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	27.05.1922	Alfons Feger bittet Fürst Johann II., ihn von der provisorischen Führung des Amtes des Regierungschefs zu entheben
Quellenedition 1900-1930	28.05.1922	Die "Neue Zürcher Zeitung" analysiert die Rechtsbeziehungen zwischen Liechtenstein und der Schweiz und kommt u.a. zum Schluss, dass Schweizer Behördenmitglieder, wozu auch National- und Ständeräte zählen, keine Richterfunktionen in Liechtenstein wahrnehmen dürfen
Quellenedition 1900-1930	06.06.1922	Der Landtag wählt Gustav Schädler zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	08.06.1922	Die Regierung berichtet Fürst Johann II. über die Wahl von Gustav Schädler zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	06.08.1922	Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, beschwert sich über die geringe Entlohnung des Botschaftspersonals
Quellenedition 1900-1930	13.10.1922	Die Regierung unterbreitet Fürst Johann II. den Rechenschaftsbericht
Quellenedition 1900-1930	28.10.1922	Der Schützenverein Vaduz feiert sein 40jähriges Bestehen
Quellenedition 1900-1930	03.02.1923	Das "Liechtensteiner Volksblatt" stellt in einem historischen Abriss die Entwicklung der liechtensteinischen Krankenversicherung dar und fordert Verbesserungen
Quellenedition 1900-1930	09.02.1923	Die Regierung protestiert gegen die Vorsprache von Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, beim österreichischen Aussenminister wegen der Aufhebung der Wiener Gesandtschaft
Quellenedition 1900-1930	21.02.1923	Fürst Johann II. verkauft fünf wertvolle Gemälde aus seinen Sammlungen; der Erlös soll für wohltätige Zwecke im Fürstentum Liechtenstein eingesetzt werden
Quellenedition 1900-1930	15.03.1923	Fürst Johann II. von Liechtenstein teilt dem Regierungschef zuhanden des Landtags mit, dass die Prinzen Franz und Alois auf die Thronfolge verzichtet haben und somit sein Grossneffe Franz Josef nach dem Ableben seines Bruders Franz die Thronfolge antreten wird
Quellenedition 1900-1930	19.05.1923	Das F.L. Landgericht erklärt die in der Schweiz geschlossene Ehe des Katholiken Josef Lorenz Quaderer und der geschiedenen Reformierten Marie Elise Lehmann für ungültig
Quellenedition 1900-1930	24.05.1923	Emil Beck berichtet dem Landtag über die Zollvertragsverhandlungen mit der Schweiz

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	26.05.1923	Der Landtag stimmt dem Zollvertrag mit der Schweiz einstimmig zu
Quellenedition 1900-1930	11.06.1923	Die Regierung rechtfertigt ihr Vorgehen bei der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien
Quellenedition 1900-1930	24.07.1923	Die fürstliche Kabinettskanzlei ersucht die Gesandtschaft in Bern um inoffizielle Sondierungen zwecks Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	17.09.1923	Das F.L. Obergericht stützt das Urteil des F.L. Landgerichtes insoweit, als die zwischen Josef Lorenz Quaderer und der Marie Elise geb. Lehmann in der Schweiz geschlossene Ehe im Gebiete des Fürstentums Liechtenstein für ungültig erklärt wird
Quellenedition 1900-1930	27.09.1923	Das „Prager Tagblatt“ berichtet über die Haltung der tschechoslowakischen Regierung zur Souveränität des Fürsten von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	18.10.1923	Regierungschef Gustav Schädler kritisiert mit Blick auf die liechtensteinische Selbständigkeit und Souveränität, dass mehrere Mitglieder des Fürstenhauses im "Gothaischen Hofkalender" als ehemalige k.u.k. Offiziere und Beamte aufgeführt werden
Quellenedition 1900-1930	24.10.1923	Die Regierung lädt die Ortsvorstehungen dazu ein, das 65jährige Regierungsjubiläum von Fürst Johann II. einfach, aber feierlich zu begehen
Quellenedition 1900-1930	24.10.1923	Die Regierung ordnet zum 65jährigen Regierungsjubiläum von Fürst Johann II. Feierlichkeiten für alle Schulen an
Quellenedition 1900-1930	07.11.1923	Die fürstliche Kabinettskanzlei nimmt Stellung zu den österreichisch-ungarischen Funktionsbezeichnungen und Ordensdekorationen verschiedener Prinzen des liechtensteinischen Fürstenhauses im „Gothaischen Hofkalender“
Quellenedition 1900-1930	10.11.1923	Die Ortsvorstehung von Vaduz möchte zum 65jährigen Regierungsjubiläum von Fürst Johann II. Böllersalven zünden
Quellenedition 1900-1930	12.11.1923	Der Landtag verabschiedet zum 65jährigen Regierungsjubiläum des Fürsten Johann II. eine Dankes- und Huldigungsadresse
Quellenedition 1900-1930	12.11.1923	Der Landtag hält aus Anlass des 65jährigen Regierungsjubiläums des Fürsten Johann II. eine Festsitzung ab
Quellenedition 1900-1930	12.11.1923	Fürst Johann II. wandelt das Darlehen an das Land Liechtenstein für die aus dem Ersten Weltkrieg herrührende Lebensmittelschuld in eine Schenkung um
Quellenedition 1900-1930	15.11.1923	Fürst Johann II. spricht dem Volk seinen Dank für die Kundgebungen anlässlich seines 65jährigen Regierungsjubiläums aus
Quellenedition 1928-1950	01.01.1924	Ausführungen der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern zur internationalen Anerkennung der Souveränität des Fürsten von Liechtenstein sowie des Fürstentums Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	12.01.1924	Die Überarbeitung von Peter Kaisers "Geschichte des Fürstenthums Liechtenstein" durch Kanonikus Johann Baptist Büchel wird im Liechtensteiner Volksblatt gelobt
Quellenedition 1900-1930	15.01.1924	Der Churer Bischof Georg Schmid von Grüneck orientiert die liechtensteinische Regierung über die altersbedingte Abberufung des bischöflichen Landesvikars Johann Baptist Büchel und über die Bestellung von Georg Marxer als Nachfolger
Quellenedition 1900-1930	05.07.1924	Ein Zuschauer berichtet im Liechtensteiner Volksblatt begeistert über die Aufführung des Freilichtspiels „Herr Walther von der Vogelweide“ auf Schloss Vaduz
Quellenedition 1900-1930	11.08.1924	Die Schwestern vom Kostbaren Blute im Institut Gutenberg, welches im Auftrag des Fürsten an die Gemeinde Balzers verkauft werden soll, beharren auf der Gründung eines Landeswaisenhauses und schlagen ausserdem die Errichtung eines Armenhauses vor
Quellenedition 1900-1930	06.09.1924	Nach Einschätzung von Regierungschef Gustav Schädler "hintertreiben" die Schwestern vom Kostbaren Blut den Verkauf von Gutenberg seitens der fürstlichen Domänenverwaltung an die Gemeinde Balzers
Quellenedition 1900-1930	28.02.1925	Wilhelm Beck und Emil Beck kommentieren den Gesetzentwurf zum Personen- und Gesellschaftsrecht

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	26.03.1925	In einem Gerichtsverfahren, das von einem pensionierten Beamten in einer Pensionsangelegenheit gegen den Fürsten von Liechtenstein angestrengt wurde, ist zunächst die Frage dessen Exterritorialität zu klären
Quellenedition 1900-1930	07.10.1925	Die Finanzkommission empfiehlt dem Landtag die Subventionierung des Werkes „Die Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins“ von Andreas Ulmer mit 200 Franken
Quellenedition 1900-1930	27.01.1926	Fürst Johann II. von Liechtenstein klagt gemäss einer Meldung aus Prag beim Ständigen Internationalen Gerichtshof in Den Haag gegen die Enteignung in der Tschechoslowakei
Quellenedition 1900-1930	28.01.1926	Der Zürcher Universitätsprofessor Paul Mutzner erstellt für die Regierung ein Rechtsgutachten über das Verhältnis von Kirche und Staat im Fürstentum Liechtenstein unter besonderer Berücksichtigung der Entlohnung der Geistlichen
Quellenedition 1900-1930	01.02.1926	Die Wiener Sonn- Montagszeitung berichtet über die Bodenreform in der Tschechoslowakei und sieht dadurch das Kulturjuwel Eisgrub bedroht
Quellenedition 1900-1930	01.02.1926	Die Abgeordneten der Bürgerpartei verlassen den Landtagssaal, da die Abgeordneten der Volkspartei die Wahl von Ludwig Marxer zum Regierungsrat verweigern
Quellenedition 1900-1930	17.03.1926	Regierungschef Gustav Schädler löst im Auftrag des Landesfürsten den Landtag auf, da die Parteien keine Einigung über die Wahl der Regierungsräte erzielen können
Quellenedition 1900-1930	08.04.1926	Das Schöffengericht spricht Ludwig Marxer und Josef Ospelt von der Privatanklage wegen Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre frei
Quellenedition 1900-1930	21.04.1926	Regierungschef Gustav Schädler informiert Kabinettsdirektor Josef Martin, dass der Landtag weiterhin beschlussunfähig ist
Quellenedition 1900-1930	03.06.1926	Johann II. von Liechtenstein genehmigt den Antrag der Regierung auf Einbürgerung von Baron Emilio Sternberg de Armella mit Familie
Quellenedition 1900-1930	14.09.1926	Die Regierung teilt Johann II. mit, dass eine Lösung der Regierungs- und Landtagskrise gefunden wurde
Quellenedition 1900-1930	27.11.1926	Ein Leserbriefschreiber fordert von der Regierung, dass sie beim Ausbau der Krankenkasse mit der Liechtensteinischen Krankenkasse und nicht mit schweizerischen Krankenkasse zusammenarbeite
Quellenedition 1900-1930	06.05.1927	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, befürwortet den Beitritt Liechtensteins zum Ständigen Internationalen Gerichtshof
Quellenedition 1900-1930	08.07.1927	Landtagspräsident Wilhelm Beck legt Fürst Johann II. die Gründe für die von ihm propagierte Errichtung einer diplomatischen Vertretung beim Heiligen Stuhl dar
Quellenedition 1900-1930	27.10.1927	Der Schweizer Bundesrat lehnt die Verlegung des Anschlussbahnhofes von Buchs nach Sargans sowie die Realisierung einer Eisenbahnlinie von Schaan über das liechtensteinische Oberland nach Sargans ab
Quellenedition 1928-1950	15.06.1928	Die Regierung Schädler bietet Fürst Johann II. ihre Demission an
Quellenedition 1900-1930	31.08.1928	Fürst Johann II. schenkt dem Land nach dem Rheineinbruch und dem Sparkassaskandal eine Million Franken zur Sanierung der Landesfinanzen
Quellenedition 1900-1930	01.09.1928	Fürst Johann II. schenkt dem Land anlässlich seines 70. Regierungsjubiläums eine Million Schweizerfranken
Quellenedition 1900-1930	30.10.1928	Die Liechtensteiner Nachrichten versuchen den Konkurs der Eschenwerk AG zu erklären und jede Mitverantwortung von Vertretern der Volkspartei zurückzuweisen
Quellenedition 1928-1950	11.11.1928	Der Landtag begeht das siebzigjährige Regierungsjubiläum von Fürst Johann II.
Quellenedition 1928-1950	12.02.1929	Das katholische Landesvikariat und die Regierung ordnen anlässlich des Todes von Fürst Johann II. "strenge Landestruer" an
Quellenedition 1928-1950	12.02.1929	Das "Liechtensteiner Volksblatt" gedenkt des am 11. Februar 1929 verstorbenen Fürsten Johann II.

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	12.02.1929	Der Landtag gedenkt in einer Trauersitzung des verstorbenen Fürsten Johann II.
Quellenedition 1928-1950	12.02.1929	Nachruf im "Liechtensteiner Volksblatt" auf den verstorbenen Fürsten Johann II.
Quellenedition 1928-1950	19.02.1929	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Einsegnungsfeierlichkeiten für Fürst Johann II. in Feldsberg
Quellenedition 1928-1950	21.02.1929	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Trauerfeier für den verstorbenen Fürsten Johann II. in Wien
Quellenedition 1928-1950	13.03.1929	Der Landtag huldigt Fürst Franz I.
Quellenedition 1900-1930	22.06.1929	Die Beschwerde von Fürst Johann II. gegen die Enteignung seiner Güter wird vom obersten Verwaltungsgericht in der Tschechoslowakei abgewiesen
Quellenedition 1928-1950	13.08.1929	Die "Liechtensteiner Nachrichten" berichten über die Erbhuldigung für Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	01.01.1930	Berichterstattung über den Regierungswechsel von Fürst Johann II. zu Fürst Franz I. und den damit zusammenhängenden Ereignissen
Quellenedition 1900-1930	01.01.1930	Wilhelm von Bode schildert in seinen Memoiren seine Begegnungen mit Fürst Johann II.
Quellenedition 1900-1930	15.09.1930	Das tschechoslowakische Bodenamt informiert, wie die Bodenreform in Bezug auf den Besitz des (verstorbenen) Fürsten Johann II. von Liechtenstein durchgeführt werden soll
Quellenedition 1928-1950	03.09.1932	Fürst Franz I. und Fürstin Elsa eröffnen die neue Strasse Schaan-Planken
Quellenedition 1928-1950	11.01.1933	Fürst Franz I. wendet sich wegen der Aufhebung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern an den Schweizer Bundespräsidenten Edmund Schulthess
Quellenedition 1928-1950	18.10.1933	Die Anbeterinnen des Kostbaren Blutes bitten die Gemeinde Balzers, ihnen das Haus Gutenberg zu verkaufen
Quellenedition 1928-1950	16.11.1934	Fürst Franz I. gewährt eine Verlängerung der Rückzahlungsfrist für ein Darlehen an die Gemeinde Balzers im Hinblick auf die Niederlassung der Salettiner auf Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	24.11.1934	Der "Liechtensteiner Heimatdienst" wendet sich im Interesse des "gefährdeten Christentums" gegen jeden jüdischen Einfluss in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	27.11.1934	Fürst Franz I. stundet ein Darlehen an die Gemeinde Balzers im Rahmen der Niederlassung der Salettiner auf Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	03.02.1937	Carl von Vogelsang rechnet mit dem Fürstenhaus ab
Quellenedition 1928-1950	12.02.1938	Der Landtag feiert das zehnjährige Regierungsjubiläum von Fürst Franz I. von Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	25.07.1938	Fürst Franz Josef II. wendet sich anlässlich seines Regierungsantrittes an die Bevölkerung
Quellenedition 1928-1950	27.07.1938	Öffentliche Trauersitzung des Landtages aus Anlass des Todes von Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	01.09.1938	Lebenslauf von Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	09.12.1938	Die Regierung teilt der Kabinettskanzlei mit, dass für die Amtsräume der Landesbehörden, die Schulen und die Gemeindestuben 120 Bilder des Fürsten Franz Josef II. benötigt werden
Quellenedition 1928-1950	29.12.1938	Der Landtag debattiert über die Einführung des Proporzwahlrechts
Quellenedition 1928-1950	29.05.1939	Proklamation von Fürst Franz Josef II. an der Huldigungsfeier

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	03.06.1939	Landtagspräsident Anton Frommelt spricht an der Huldigungsfeier für Fürst Franz Josef II.
Quellenedition 1928-1950	03.06.1939	Landtagsvizepräsident Otto Schädler spricht an der Huldigungsfeier für Fürst Franz Josef II.
Quellenedition 1928-1950	02.11.1940	Fürst Franz Josef II. bekennt sich in einer programmatischen Rede zu den Verträgen mit der Schweiz sowie zu freundschaftlichen Beziehungen mit Deutschland
Quellenedition 1928-1950	02.11.1940	Fürst, Regierung und Landtag bekennen sich zu den Verträgen mit der Schweiz und zur Freundschaft mit Deutschland
Quellenedition 1928-1950	02.11.1940	Erinnerungsfeier des Landtags aus Anlass des 100. Geburtstages des verstorbenen Fürsten Johann II.
Quellenedition 1928-1950	24.12.1940	Regierungschef Josef Hoop hält im Deutschen Ausland-Club in Stuttgart einen Vortrag über Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	04.08.1942	Das "Liechtensteiner Volksblatt" kritisiert die Berichterstattung des "Umbruchs", derzufolge Juden in Liechtenstein gegen das Dritte Reich Spionage betrieben hätten
Quellenedition 1928-1950	15.04.1943	Das Fürstenpaar besucht Schaan